



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ

GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
 MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE
 STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de  www.facebook.de/rathaus.kamenz  www.facebook.de/kamenz.news

Heutzutage kennen die Leute von allem den Preis und nicht den Wert.

Oscar Wilde

OB Roland Dantz: Pflichtdienst für junge Leute?

Weshalb ich diesen Vorschlag des Bundespräsidenten Steinmeier zur Einführung eines Pflichtdienstes für junge Menschen ablehne, und weshalb er am eigentl. Problem vorbeigeht, ist dem nachfolgend vollständig wiedergegebenen Text zu entnehmen.

Vorwärts zum „Reichsarbeitsdienst“?

Vielleicht ist er nicht so gemeint, der Gedanke eines „Sozialen Pflichtjahres“, einer Dienstpflicht den unlängst Bundespräsident Steinmeier in die Welt setzte.

Zunächst kann ich durchaus, wie vielleicht der eine oder andere auch, auf den ersten Blick der Überlegung etwas abgewinnen, dass sich Menschen, besonders junge Menschen, die ihre Lebensleistung erst noch vollbringen werden oder dürfen, für die Gemeinschaft engagieren.

Ich kann mir vorstellen, dass ein solcher Weg für die Gesellschaft z. B. im sozialen Bereich, in der Betreuung von Älteren und Hilfebedürftigen nützlich sein und etwas bringen kann.

Wer sich dafür ausspricht, dass auch im guten Sinne des gegenseitigen Gebens und Nehmens einige nicht nur die Hand aufhalten, sondern auch etwas in die Gesellschaft einbringen, für diese Überlegung bin ich zumindest offen.

Braucht es dafür einen allgemeinen Pflichtdienst für junge Menschen oder eine soziale Pflichtzeit? Außer dass im Feuilleton im Sommer die Seiten gefüllt werden, wird dabei nicht viel rauskommen. An wen wendet sich denn der Gedanke des Bundespräsidenten?

An Jungen und Mädchen, die mindestens 18 Jahre alt sind. Was Fakt und nicht zu bestreiten ist, in vielen Branchen fehlen uns Handwerker und Dienstleister.

Viele Ausbildungsplätze bleiben unbesetzt. Und ist es dann einsehbar, dass junge Menschen, wenn sie mitunter nicht ganz erfolgreich die Hauptschule oder Oberschule geschafft haben und so keine Ausbildung nachweisen, dass ihnen dann durch staatliche Fürsorge ALG II-Leistungen (Hartz IV) das Existenzminimum gesichert wird. Ich spre-

che hier aber von jungen Leuten von 18 Jahren bis ..., die es sich dann in der sozialen Hängematte bequem machen. Ich glaube, dass wir den Anspruch, den ich von meinem Großvater gelernt habe, „Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.“, besonders gegenüber jungen Menschen durchsetzen sollten. Und dies wäre ganz einfach möglich. Nämlich, dass jene, die eben aus ihrer eigenen Überzeugung oder aus vielleicht für sie widrigen Umständen heraus, keiner Ausbildung und keiner Arbeit nachgehen, durchaus das vom Bundesverfassungsgericht zugesicherte Existenzminimum steuerfinanzierter Leistungen bekommen. Allerdings eben dann unter Bedingung, dass sie entweder gemeinnützig arbeiten oder im besten Sinne des Wortes der Öffentlichkeit dienen, indem sie sich in Bereichen des Öffentlichen Dienstes einbringen. (Ausgenommen sind selbstverständlich diejenigen, die aus objektiven Gründen z. B. weil sie erkrankt sind, andere Einschränkungen, wie zum Beispiel die Pflege von Angehörigen, Betreuung von Kindern, es objektiv nicht können)

Um es kurz zu sagen, nach über 34 Jahren allein im Öffentlichen Dienst und einem 12-jährigen Handwerkerleben weiß ich, dass man auf diesem Weg viel Nützliches tun kann und Arbeit ohne Ende da ist, z. B. in der Pflege öffentlicher Grün- und Parkanlagen oder der Reinigung von Bach- und Flussläufen, in der Stadtreinigung u.v.m.

Anders als es Herr Bundespräsident Steinmeier betrachtet, sehe ich hier genügend Raum, sozusagen Erfahrungen zu sammeln, den eigenen Horizont zu erweitern. Der Vorteil würde schon meines Erachtens darin bestehen, dass nämlich die von einem Gedanken des Pflichtdienstes ausgenommen und im gewissen Sinne davon befreit werden, da nach ihrer Schulbildung eine Lehrausbildung machen oder ein Studium beginnen. Damit ist klar, dass man die jungen Leute in Ruhe lassen sollte – und davon gibt es auch viele! -, die sich drehen und aus eigenem Antrieb ihren Hintern heben. Und diese sollte man nicht noch mit einem sozialen Pflichtdienst „drangsalieren“. Denn Pflicht heißt in diesem Falle eben, auch für jene „müssen“. Wel-

cher Nutzen für die Gesellschaft dann daraus entstehen kann oder sollte, erschließt sich für mich nicht. Die jungen Leute, die sich freiwillig für eine Beschäftigung z. B. in sozialen Einrichtungen oder Kultureinrichtungen interessieren, um eben da für die Dauer eines Jahres mal im besten Sinne des Wortes „reinzuschnuppern“, für diejenigen ist das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) mit einem dann selbst verdienten monatlichen Salär eine gute Alternative zum Gedanken einer Dienstpflicht von Herrn Bundespräsidenten Steinmeier.

Interessant ist auch in diesem Kontext, dass sich viele meiner Amtskolleginnen und -kollegen wie ich 2015 Gedanken gemacht haben, wie könnten wir es in der damaligen Flüchtlingswelle schaffen, der nicht ganz unberechtigten Vormeinung in unseren heimischen Bevölkerung zu begegnen, die – Sie erinnern sich – darauf hinauslief, da kommen tausende junge Leute, die tun nichts und bekommen die sogenannte Stütze. Damals im Januar 2016 hatten der damalige sächsische Ministerpräsident Herr Tillich, und der Bundesinnenminister Herr de Maizière alle sächsischen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister eingeladen und ich hatte damals vor allen den Vorschlag unterbreitet, dass ich jedem Geflüchteten, auch den jungen, die Möglichkeit einräume, erst einmal anzukommen. Und was wäre denn, wenn vielleicht nach drei oder sechs Monaten die, die es können, zu gemeinnütziger Arbeit in der jeweiligen Gemeinde herangezogen würden, damit sie sich einbringen und auch etwas zurückgeben können. Denn es war offensichtlich, dass jene, die zu uns gekommen waren, kaum in dieser Vielzahl sozialversicherungspflichtige Jobs finden können. Herr Bundesinnenminister de Maizière und alle, die vorn saßen, hörten sich meinen Vorschlag an. Er hat diesen auch nicht vom Tisch gewischt. Sondern er meinte meiner Erinnerung nach, dass meine Überlegungen nicht mit der Europäischen Konvention für Allgemeine Menschenrechte vereinbar seien, wonach „Zwangsarbeit“ eben ausgeschlossen sei.

Die Umsetzung meines Vorschlages hätte mit



Sicherheit die Akzeptanz von Flüchtlingen, von „Fremden“ in der heimischen Bevölkerung schlagartig erhöht. Das Verharren in den alten Mustern hat nur die alten Urteile, zum Teil Vorurteile, gefestigt.

Was ist denn der vorgeschlagene soziale Pflichtdienst laut Zitat des Bundespräsidenten „Wenn sich Frauen und Männer für einen gewissen Zeitraum in den Dienst der Gesellschaft stellen (müssen)“ anderes als „Zwangsarbeit“?

Ich selbst kann dieser Argumentation bis zum heutigen Tag nicht folgen, denn ich kenne eine Vielzahl von Leuten, die seit Jahrzehnten meiner Kenntnis nach frühmorgens aufstehen, sich im gewissen Sinne selbst zwingen, um zu arbeiten und um sich ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Diese Lebenseinstellung zu achten, zu respektieren und zu fördern, darum sollte es gehen und um nichts anderes. Die Einführung einer undifferenzierten Dienstpflicht für junge Menschen geht am eigentlichen Problem vorbei.

Verirrungen, sichtbaren Fehlentwicklungen, die durch falsche, zum Teil staatlich propagierte Leitbilder und Lebens- und Erziehungsmodelle entstanden sind, sollte man anders begegnen.

Roland Dantz
 Oberbürgermeister
 der Lessingstadt Kamenz

Amtliche Bekanntmachungen

Behindertenbeauftragte setzt sich für Belange von Menschen mit Behinderung ein

Frau Ulrike Pohl ist seit Mai 2021 als Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen in der Stadt Kamenz vom Stadtrat gewählt worden. Ziel ist es mit Hilfe Frau Pohls eine umfassende gesellschaftliche Teilhabe, Gleichstellung und Selbstbestimmung der Menschen mit Behinderungen in der Stadt Kamenz zu verwirklichen. Frau Pohl steht als Ansprechpartnerin und auch Mittlerin den Bürgern der Stadt Kamenz für Angelegenheiten, welche die Belange der Menschen mit Behinderungen betreffen, zur Verfügung.

Damit soll hier sichergestellt werden, dass:

- Gesetzliche Regelungen umgesetzt
- Benachteiligungen beseitigt
- das Selbstverständnis der Dazugehörigkeit gefördert wird.

Gerne können Sie sich mit Ihren Belangen an Frau Pohl unter den unten stehenden Kontakten wenden. Frau Pohl führt die Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Kontakt:
 Mobil: 0157 78875530
 E-Mail: behindertenbeauftragte@stadt.kamenz.de

Siehe auch:
<https://www.kamenz.de/ausfuehrliche-nachricht/neue-ansprechpartner-in-der-stadt.html>
 oder unter <https://www.kamenz.de/anliegen-a-z/B.html>, wo in der Rubrik „Was erledige ich wo?“ unter dem Buchstaben „B“ die Kontaktdaten der Behindertenbeauftragten/ Integrationsbeauftragten aufgeführt sind.

KORREKTUR zur Bekanntmachung im Mitteilungsblatt vom 11. Juni 2022

Anmeldung Schulanfänger für das Schuljahr 2023/2024

Sehr geehrte Eltern,
 lt. Schulgesetz für den Freistaat Sachsen haben alle Eltern die Pflicht, ihre schulpflichtigen Kinder in einer Grundschule anzumelden. Als schulpflichtig gelten alle Kinder, die bis zum 30.06. des laufenden Kalenderjahres das 6. Le-

bensjahr vollendet haben. Als schulpflichtig gelten auch Kinder, die bis 30.09. des laufenden Kalenderjahres das 6. Lebensjahr vollendet haben und von den Eltern angemeldet werden. Kinder die noch nicht schulpflichtig sind, können auf Antrag der Eltern, unabhängig des Alters, in der Grundschule aufgenommen werden, wenn sie den für den Schulbesuch erforderlichen geistigen und körperlichen Entwicklungsstand besitzen. Entsprechend der Satzung zur Festlegung der Schulbezirke der Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft der Stadt Kamenz gültig ab Beginn des Schuljahres 2020/2021 melden die Eltern ihr Kind entweder im gemeinsamen Schulbezirk der Stadt Kamenz oder im Einzelschulbezirk für die Grundschule Schönteichen an. [...]

Anmeldung Einzelschulbezirk Grundschule Schönteichen

- Dieser umfasst:
- Folgende Ortsteile der Stadt Kamenz sowie entsprechend der Zweckvereinbarung mit der Gemeinde Neukirch folgende Ortsteile:
 - Biehla, Brauna, Cunnersdorf, Hausdorf, Liebenau, Petershain, Rohrbach, Schönbach, Schwosdorf

- Gottschdorf, Koitzsch, Neukirch

Die Schulanmeldung für die Grundschule Schönteichen findet in der Grundschule Schönteichen, Am Schlosspark 2a in Kamenz OT Brauna zu folgenden Zeiten statt.

- **Dienstag, 06. September 2022**
09.00 – 18.00 Uhr
- **Mittwoch, 07. September 2022**
09.00 – 13.00 Uhr

Die Eltern melden ihr Kind **persönlich** an und bringen dazu die **Geburtsurkunde** sowie das bereits **ausgefüllte Anmeldeformular** mit.

Das Anmeldeformular sowie die entsprechenden Hinweise zur Schulanmeldung erhalten alle Eltern der schulpflichtigen Kinder Ende Juni 2022 per Post vom Schulträger (Stadt Kamenz).

Sollten Sie kein Anmeldeformular erhalten, melden Sie sich bitte telefonisch im Fachgebiet Kindertageseinrichtungen und Schulen der Stadtverwaltung unter 03578 379-231.

Ute Kupfer
 Fachgebietsleiterin
 Kindertageseinrichtungen und Schulen

Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Stadt Kamenz für das Jahr 2021

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in EUR	Kindergarten 9 h in EUR	Hort 6 h in EUR
erforderliche Personalkosten	1.140,02	475,01	256,51
erforderliche Sachkosten	298,12	124,22	67,08
erforderliche Personal- und Sachkosten	1.438,14	599,23	323,59

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z.B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in EUR	Kindergarten 9 h		Hort 6 h in EUR
		vor SVJ*	im SVJ*	
Landeszuschuss	246,50	246,50		164,33
Elternbeitrag (ungekürzt)	241,00	135,70		73,20
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger, Ergänzungspauschale Bund*)	950,64	217,03		86,06

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. laufende Geldleistung für die Kindertagespflege je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in EUR
Erstattung angemessener Kosten für den Sachaufwand (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII)	86,61
Betrag zur Anerkennung der Förderleistung (§ 23 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII) einschließlich seit 01.06.2019 Finanzierung für mittelbare pädagogische Tätigkeiten	616,53
durchschnittliche Erstattungsbeträge für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII), Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) sowie zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	52,15
= laufende Geldleistung	755,29

2.2. Deckung der laufenden Geldleistung bzw. - sofern relevant - der Kosten Kindertagespflege insgesamt je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in EUR
Landeszuschuss	281,50
Elternbeitrag (ungekürzt)	219,10
Gemeinde	254,69

Ute Kupfer, Fachgebietsleiterin Kindertageseinrichtungen/Schulen

Neues aus den Kamenzer Schulen

Sommerfest und Tag der offenen Tür in der Grundschule Am Gickelsberg



Der Förderverein Gickel e.V., die Grundschule am Gickelsberg und der DRK Hort laden am **8. Juli 2022** alle Schülerinnen & Schüler mit ihren Familien und alle neugierigen & interessierten Vorschulkinder ein, gemeinsam einen schönen Nachmittag zu erleben. Um 14:00 Uhr eröffnet die Tanz AG das Fest, welches bis 18:00 Uhr andauern soll. In dieser Zeit werden die Programme der Ganztagsangebote vorgestellt und die Schule darf besichtigt werden. Neben einer Bastelstrecke, dem Kinderschminken und einer Seifenblasenkünstlerin kann auch das



Drehleiterfahrzeug der Kamenzer Feuerwehr besichtigt werden. Außerdem wird es eine Tombola mit tollen Preisen geben. Auch für das leibliche Wohl wird durch einen Kuchenbasar der 3. Klasse und einen Bratwurststand des Fördervereins gesorgt sein.

Ein wichtiger Hinweis noch: Auf dem Schulparkplatz und entlang der Zufahrtsstraße bestehen an diesem Tag **KEINE Parkmöglichkeiten!** Im Ernstfall muss ein zügiges Abrücken des Feuerwehrfahrzeuges gewährleistet sein! Wir bitten um Verständnis und Berücksichtigung!

Heute war Kindertag ...

... oder wozu Gespräche unter Nachbarinnen auch nützlich sind

Ein neues Spielgerät wird eingeweiht

Natürlich war am 27. Juni 2022 kein Kindertag, der fällt bekanntlich auf den 1. Juni. Doch bekamen die Kinder der Grundschule am Forst an diesem Tag doch eine Überraschung „serviert“, denn sie konnten ein neues Spielgerät namens „Vogelnebstbaum“ in Besitz nehmen.

Wie kam es dazu? Die Schulleiterin der Grundschule, Gabriele Keltsch, erzählte dies im Rahmen einer kleinen Feier in der Turnhalle sehr anschaulich ihren Schülerinnen und Schülern.



Nachbarinnen unter sich

Vor geraumer Zeit fegte sie mit dem Besen in der Hand vor ihrer Tür als sie von Elke Kowalczyk, Gesellschafterin der IGD Installationsgesellschaft Dresden mbH aus Kamenz, angesprochen wurde. Die von der Firma gegründete IGD Stiftung würde gern die Grundschule am Forst mit einer Spende unterstützen wollen. Dachte Schulleiterin Gabriele Keltsch, dass es sich zunächst um einen niedrigen dreistelligen Betrag handeln würde, worüber man sich auch gefreut hätte, endet das Nachbarinnen-gespräch bei einem fünfstelligen Betrag, was von den Schulkindern mit einem lautstarken „Cool“ kommentiert wurde. Mit dem Betrag wurde dann das Spielgerät „Vogelnebstbaum“ angeschafft und errichtet.



Nach der zurückliegenden Corona-Phase mehr Bewegung für unsere Kinder

Letztendlich konnte die Schule und damit die Stadt Kamenz eine Sachspende der IGD Stiftung/ IGD Installationsgesellschaft Dresden mbH in Höhe von fast 30.000 EUR entgegennehmen. Hinzu kam noch eine Sachspende der KDK GmbH in Höhe von ca. 6.000 EUR. Bei den anwesenden Geschäftsführern der IGD Installationsgesellschaft Dresden mbH, Roland Borkmann, und der städtischen KDK GmbH, Wulff-Dieter Schomber, bedankten sich die Kinder auf ihre Weise, in dem Lieder zu Gehör brachten. Dem Dank schlossen sich sowohl die Schulleiterin – auch im Namen der Lehrerschaft – als auch der Oberbürgermeister Roland Dantz an, der mit Augenzwinkern meinte, dass es manchmal gar nicht schadet vor seiner Tür zu kehren und mit den Nachbarn ins Gespräch zu kommen. Man sehe ja hier, was dabei rauskommen könne. Daran anknüpfend wünschte Geschäftsführer Borkmann den Kindern mit dem neuen Spielgerät viel Spaß und Freude.



Der erste Härtestest

Nun war es endlich soweit: In einer kleinen Prozession zogen die Schülerinnen und Schüler aus der Turnhalle aus zum Standort des Spielgerätes.



Nur noch kurz das Band durchschneiden (v.l.n.r.): Fachbereichsleiterin Katrin Andrews, Vorsitzender des Fördervereins Sebastian Prüver, Bereichsleiter Betriebshof Ronald Hermann, Schüler, Geschäfts-

führer Roland Borkmann, OB Roland Dantz, Gesellschafterin Elke Kowalczyk, Schüler, Mandy Remus MA Hochbau, Schülerin und Hortleiterin Anett Kubisch – nicht im Bild Schulleiterin Gabriele Keltsch, die das Band ebenfalls mit durchschneidet.

Hier zerschnitten dann, neben den schon benannten Akteuren alle Beteiligten das obligatorische Band. Danach unterzogen die Kinder das neue Spielgerät gleich einem ersten Härtestest, den es mit Bravour bestand.



Und wieder ist Kamenz – und hier speziell Kamenz-Ost – durch bürgerschaftliches und unternehmerisches Engagement ein bisschen kinderfreundlicher geworden. Deshalb auch an dieser Stelle noch einmal Dank an alle, die an diesem Vorhaben beteiligt waren und es vorangebracht haben!

Kurz notiert

Trotz großer Hitze – die ordentliche Mitgliederversammlung der Wohnungsbaugenossenschaft Kamenz eG fand statt

Verabschiedung des Vorstandsmitgliedes Heike Helm

Am Sonnabend, dem 25. Juni 2022 fand im Stadttheater Kamenz die ordentliche Mitgliederversammlung der Wohnungsbaugenossenschaft Kamenz eG statt, an der 76 Genossenschaftsmitglieder teilnahmen.

Anwesend waren auch die Ehrengäste Mirjam Philipp, Vorstand Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V. (VSWG), Roland Dantz, Oberbürgermeister der Stadt Kamenz und Frank Wachholz, Bürgermeister der Stadt Elstra.



Heike Helm gibt den Staffelstab an ihren Nachfolger Thomas Dehnert

Neben den Berichten des Vorstandes und der Wahl zum Aufsichtsrat waren die Verabschiedung des Vorstandsmitgliedes Heike Helm in den Ruhestand und die Staffelstabübergabe an ihren Nachfolger, Herrn Thomas Dehnert, sowie die Auszeichnung langjähriger Aufsichtsratsmitglieder mit der Ehrennadel des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften in Gold Schwerpunkte.



Links oben: Auszeichnung von Siegfried Opitz durch Mirjam Philipp Rechts oben: Auszeichnung von Jörg Steike ebenfalls durch Mirjam Philipp Bild unten: Abschiedsgeschenk an Heike Helm durch die Aufsichtsratsvorsitzende Frau Angelika Eckstein

Lesen heißt auf Wolken liegen

Mit diesem Lied begrüßen die Vorschulkinder des Kinderhauses Kunterbunt in Kamenz die Lese-Eule. Schon vor einigen Jahren startete dieses Projekt für unsere „Großen“. Jedes Kind darf einmal sein Lieblingsbuch von Zuhause mitbringen, um es den anderen vorzustellen. Dabei wird es von der „Lese-Eule“ unterstützt. Ich bemerkte, dass diese Handpuppe geholfen hat, Sprach- und Sprechbarrieren zu überwinden. So konnten wir schon viele Leseabenteuer erleben. In den letzten Wochen fand dieses Sprachangebot sogar im Freien statt. Auch die jüngeren Kinder freuen sich, wenn die „Lese-Eule“ mit einem neuen Buch vorbeischauf.



Mehr Kreisspiele, gemeinsames Singen, Vorlesen und Bewegung heißt für unsere pädagogischen Fachkräfte: Wir fördern spielend die Sprache der Kinder. Neu ist unsere Maltafel im Garten, an der zwei Kinder beim Zeichnen ins Gespräch kommen.



Ein Dankeschön an alle Eltern, die uns mit Material versorgen.
Petra Weißhorn, Sprachfachkraft

Kinderhaus Kunterbunt Kamenz

Achtung Verkehrseinschränkung!

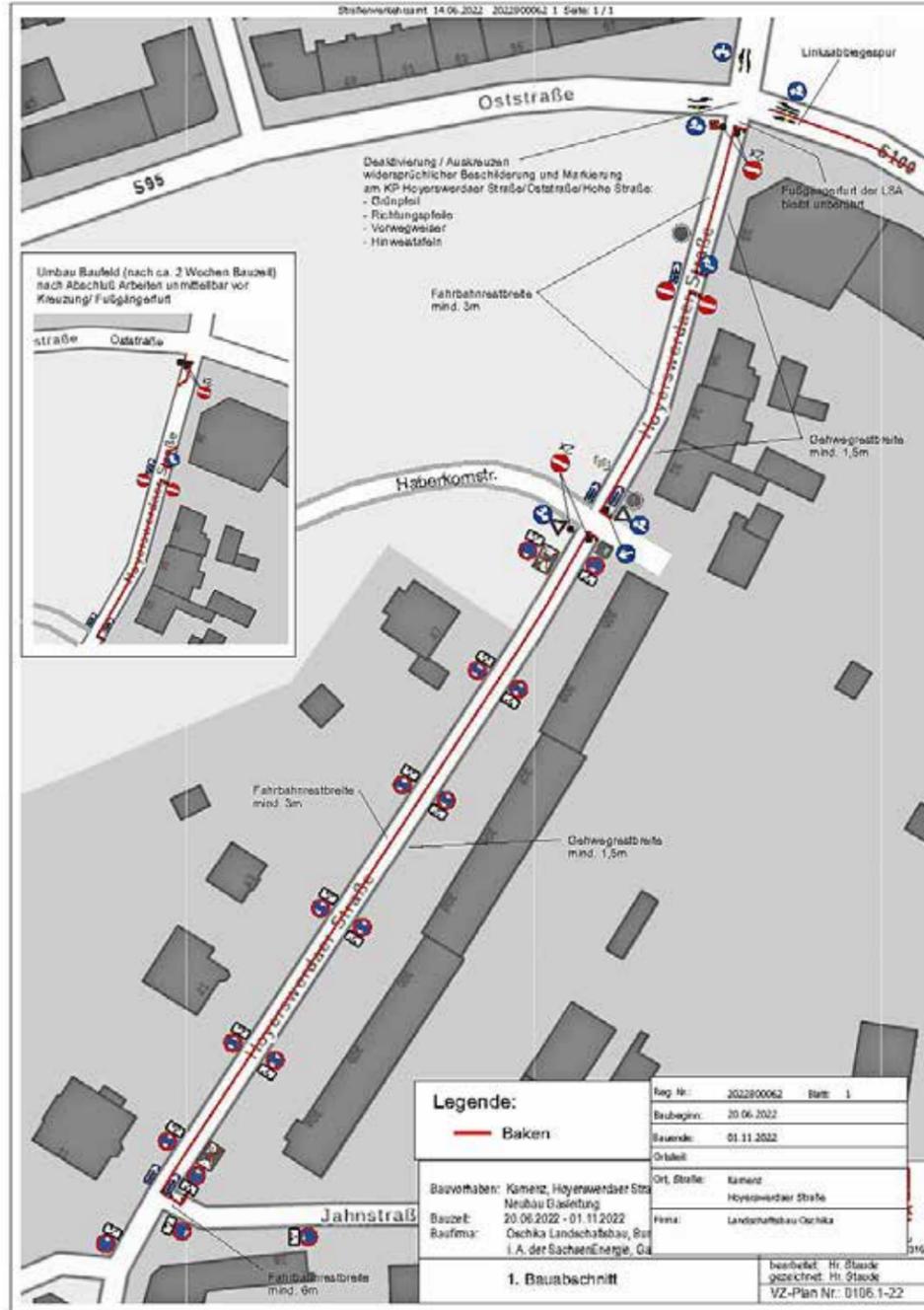
Erneuerung Gasleitung im Bereich Hoyerswerdaer Straße

Im Stadtgebiet von Kamenz, im Bereich der Hoyerswerdaer Straße zwischen Hohe Straße und Jahnstraße wird im Zeitraum vom 20.06.2022 bis zum 01.11.2022

die erdverlegte Gasleitung grundhaft erneuert. Die Baumaßnahme erfolgt im Auftrag der Sachsen-Energie AG. Aus diesem Grund wird die Hoyerswerdaer Straße zwischen der Hohen Straße und der Jahnstraße im oben genannten Zeitraum halbseitig gesperrt und als Einbahnstraße ausgewiesen. Die Fahrtrichtung ist im benannten Zeitraum nur in Richtung Hohe Straße möglich. Aus baulichen Gegebenheiten heraus kann es auch sein, dass sich die Verkehrsbeschilderung und damit auch die Verkehrsführung temporär ändert. Daher bitte immer auch auf die jeweils aktuelle Verkehrsbeschilderung achten!

Es wird noch einmal darauf verwiesen, dass es sich hierbei nicht um eine Baumaßnahme der Stadt Kamenz handelt, sondern um eine Maßnahme der SachsenEnergie AG. Im Rahmen der Genehmigung zum Eingriff in die Hoyerswerdaer Straße wurde dem Unternehmen mitgeteilt, dass alle betroffenen Anwohner frühzeitig zu den zu erwartenden Einschränkungen informiert werden. Die Stadtverwaltung bittet trotzdem um Verständnis für die Einschränkungen.

Dezernat
Stadtentwicklung und Bauwesen



Rückblicke

Das Projekt „Sprachkita“ der Kita „Sonnenschein berichtet:

„Dinostarke Wochen in unserer Kita (Teila)



Dinosaurier fasziniere fast Jeden. Bei so viel Interesse und Neugierde über das Thema bot es sich an, näher hinzusehen und mehr über diese Riesen in längst vergangener Zeit zu erfahren. Die Vorschüler unternahmen Wochen zuvor bereits einen Ausflug ins Museum der Westlausitz, um dort auf den Spuren der Dinosaurier zu forschen. Unsere Vorvorschüler der Schmetterlingsgruppe waren ebenso fasziniert und neugierig, mehr über die Welt der Dinosaurier zu erfahren. In der ersten Projektwoche beschäftigten wir uns mit den Thema: Die Welt im Wandel. Folgende Fragen wurden geklärt: Wie sah die Erde zur Zeit der Dinosaurier aus? Welche Besonderheiten hatte jeder einzelne Dinosaurier? Wie haben sie sich verteidigt? Mit Hilfe von Büchern, kleinen Kurzfilmen, kreativen Angeboten und bildlichen Veranschaulichun-



gen haben wir unser Wissen Stück für Stück erweitert. Digitale Medien wie das Tablet, ein Beamer und ein interaktiver Lerntainer unterstützen die vielseitige und kreative Herangehensweise das Wissen optimal zu vermitteln. Viele Erkenntnisse und jede Menge neue Fremdwörter kreuzen unseren Weg durch die fantastische Welt der Urzeitgiganten. Wir reisten vom „Nichts“ und der absoluten Stille, zu den Dinosauriern bis hin zum Menschen, durch die Zeit. Nächste Woche gibt es mehr zu erfahren.

Projektleitung Lisa Kretzschmar, Sprachfachkraft und das Team der Kita Sonnenschein

Das war die Kamenzer Fête de la Musique 2022

Am Dienstag, dem 21. Juni, galt es endlich nach zwei Jahren Zwangspause wieder das beliebte **Fest der Musik** weltweit zu zelebrieren. Der Tradition entsprechend wurde in den Straßen und Höfen der Kamenzer Innenstadt zum kalendrischen Sommeranfang ausgelassen musiziert, gesungen und getanzt. Bei bestem Wetter, perfekt für die Straßenfestatmosphäre, zog es zahlreiche Besucher zur 20. Ausgabe der Fête in die Lessingstadt. Über 125 Künstler an insgesamt 14 Spielstätten wussten auch in diesem Jahr die Zuschauer und -hörer zu begeistern. Den Veranstaltungsaufakt bildete um 15 Uhr das Duo Revival auf der Marktplatz Bühne. Anschließend ging es mit weiter mit einer bunten Mischung aus Rock, Pop, Schlager, Klassik, Folklore u.v.m. weiter, auch zwei Schülerbands nahmen auf der Bühne Villa Weiße wieder teil. Die verschiedenen Spielstätten waren stets sehr gut besucht und sorgten allorts für ausgelassene Feierstimmung. Mit dem erfreulichen Verlauf und der erneut positiven Resonanz können die Organisatoren Sylko Freudenberg und Annemarie Herrmann wieder sehr zufrieden sein. Ein riesiges Dankeschön gilt in dem Zusammenhang insbesondere den Musikern und Künstlern, die unentgeltlich aufgetreten sind, den Gastronomie- und Vereins-Initiativen, den Technikern und vielen engagierten Helfern vor und hinter der Bühne, den zahlreichen Gästen, ohne die das Fest nicht möglich gewesen wäre. Vielen Dank!

Kalendertipp: Traditionell klopft bereits die nächste Fête de la Musique an die Tür! Am 21. Juni 2023 sehen sich alle Musikbegeisterten wieder, um die längste Nacht des Jahres erneut zu einer der kürzesten werden zu lassen.



Hauptkirche St. Marien



Bühne Marktplatz



Altertumschänke



Rosa-Luxemburg-Straße



Seibel Pub



Biergarten Villa Weiße



La Piazza



Pfortenstraße - Little Irish Pub



Gaststätte Edelweiss

Richtfest für neues Wirtschaftsgebäude im Kleintiergehege (Ziegenpark)

Ein weiterer Schritt zur Erhaltung der Familienfreundlichkeit
Dies Stadt Kamenz investiert 225.000 EUR ins Kleintiergehege

Nach dem in einem ersten Bauabschnitt die Erneuerung der Spielfläche und der Zaunanlage sowie des Stallgebäudes der Pfauen für insgesamt ca. 72.000 EUR im Jahr 2019 stattgefunden hat, mit der eine erhebliche Attraktivitätssteigerung des ohnehin beliebten Naherholungsgebietes stattgefunden hat, stand jetzt der Ersatzneubau des Wirtschaftsgebäudes an. Begonnen haben die Arbeiten dafür schon 2021, wo das alte Lagergebäude abgerissen wurde. Errichtet wird nun ein Wirtschaftsgebäude mit Futterküche sowie Futterlager, mit Lager- und Abstellraum, Pausenraum,

mit einem Besucher-WC und einer Sanitäreinrichtung für das Personal. Dazu waren Fundamentarbeiten nötig. Das Haus selbst wird im Großen und Ganzen als Holzkonstruktion ausgeführt. Wenn das Gebäude im Herbst dieses Jahres an die Nutzerinnen und Nutzer übergeben werden kann, wird das der Bau ca. 225.000 EUR gekostet haben. Davon kommen 75% aus der Projektförderung das Bundes-Länder-Programm „Stadtumbau, Programmteil Aufwertung“ im Fördergebiet: „Gründerzeitquartier“ mit ca. 168.500 EUR. Der Eigenanteil der Stadt wird dann ca. 56.500 EUR betragen.



OB Dantz mit Zimmerermeister Thomas Jorsch in „Schwindelerregender“ Höhe auf dem Dach des Gebäudes

Richtfest im Grünen

Mit der ruhigen Gewissheit, dass dieses Ziel erreicht wird, konnte am Mittwoch, dem 22. Juni 2022 das Richtfest gefeiert werden. Oberbürgermeister Roland Dantz erinnerte in seinem Grußwort daran, dass es immer mal wieder Diskussion über das Kleintiergehege gibt, auch zu seiner Zeit als Bauamtsleiter. Und es wäre ein Leichtes gewesen, dass Gelände – aus Kostenerwägungen – zu schließen und anderweitig zu nutzen. Aber es geht nicht immer um einseitig kaufmännische Entscheidungen. Zum einen ist das Gelände in den sechziger Jahren im Rahmen des NAW (Nationalen Aufbauwerkes) in der DDR als Parkanlage entstanden. Später entschied – Anfang der Siebziger – der Stadtrat ein Kleintiergehege zu errichten. Zum anderen steckt damit eigene Kraft und eigenes Tun der Kamenzener darin sowie die Erinnerung als Kind schon hier gespielt und Tiere beobachtet zu haben sowie mit den Eltern spazieren gegangen zu sein. Bevor er dann zur Tat schritt, um als Bauherr den berühmten letzten Nagel einzuschlagen, was mit Bravour gelang, verlas der Zimmerermeister Thomas Jorsch den obligatorischen Richtspruch, der traditionellerweise mit dem Zerschlagen des Glases, welches ihm zum Anstoßen gereicht worden war, endete. Damit dürfte der Zukunft dieses Gebäudes nichts mehr im Wege stehen.



Den Nagel auf den Kopf getroffen

Ausblick

Noch sind die Maßnahmen für die Aufwertung des Kleintiergeheges nicht abgeschlossen. Für 2023 ist in einem dritten Bauabschnitt die Sanierung des Pavillons als Kaltgebäude mit Aufarbeitung der Fenster und Holzwände sowie der Ertüchtigung des Fußbodens geplant. Hinzu kommt im gleichen Jahr die Erneuerung des Eingangsbereiches zum Kleintiergehege mit dem Aufnehmen des alten Pflasterbelages. Nach Herstellung eines neuen Unterbaus erfolgt dann anschließend die Wiederverlegung des Pflasterbelages.

Veranstaltungen

7. Kamenzer Sommerferien(s) pass 2022

Liebe Kinder, liebe Eltern, seit 2016 können Kinder und Jugendliche jährlich

beim Kamenzer Sommerferien(s)pass viel Neues entdecken und ausprobieren. Denn damit die Sommerferien nicht langweilig werden, bieten zahlreiche Einrichtungen ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Erlebnistouren, tollen Bastel-Events und actionreichen Sportkursen. Endlich ist es wieder soweit und der Kamenzer Sommerferien(s)pass startet in eine neue Runde. Er findet zum 7. Mal statt und läuft in der Zeit der Sommerferien vom 18. Juli bis 26. August 2022. Die Angebote sind für Kinder im Alter von ca. 6 – 14 Jahren gedacht.



Die Angebote können, wie im letzten Jahr, auf der Kamenzer Internetseite (<https://www.kamenz.de/sommerferienspass.html>) nachgelesen werden. Jedes Kind, welches am Ferien(s)pass teilnehmen möchte, bekommt durch die Schule eine Stempelkarte ausgereicht oder kann sich diese mit den Eltern aus dem Internet herunterladen.

Die Stempelkarte soll dann von den Kindern, wie gewohnt, zu jeder Veranstaltung im Rahmen des Sommerferien(s)passes mitgebracht werden. Für jede besuchte Veranstaltung gibt es einen Stempel vom jeweiligen Anbieter. Waren die Kinder bei mindestens einer Veranstaltung und haben sich dies abstempeln lassen, so sind sie recht herzlich zur Abschlussveranstaltung am Dienstag, den 20. September 2022 ab 16 Uhr in den Sport- und Freizeitpark auf dem ehemaligen Stadtbadgelände an der Goethestraße eingeladen. Bei schlechtem Wetter findet die Abschlussveranstaltung im Ratsaal des Rathauses statt.

Nach zwei Jahren gibt es auch wieder eine Broschüre mit allen Angeboten. Diese liegt an zentralen Orten, wie dem Rathaus bzw. der Stadtinfo, aus und ist nur in einer geringen Stückzahl vorhanden. Die Broschüren sind vorrangig für die Familien gedacht, welche keinen Internetzugang haben und werden diesen kostenlos ausgehändigt. Genauere Informationen erhalten Sie bei Frau Elena Johné, Sachbearbeiterin für Jugend und Sport bei der Stadt Kamenz (Telefon: 03578 379-233; E-Mail an elena.johne@stadt.kamenz.de). Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme. Mit Vorfreude

Euer Ferien(s)pass-Team

Jesau

Einladung

Hiermit lade ich zur Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Jesau ein.

Sitzungstermin: Dienstag, 05.07.2022, 19:30 Uhr
Ort, Raum: Fliegerschule Milan, Zum Tower 4

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bürgerfragen
- 2 Information und Beratung laufender Projekte
- 3 Sonstiges

Andreas Rößler
 Ortsvorsteher

Lückersdorf-Gelenau

Bau einer Wanderschutzhütte

Viele Wanderer kennen die marode Schutzhütte am Walberg in Lückersdorf. Immer wieder gab es Anfragen, ob die Hütte nicht saniert werden könnte.



Zuerst sprachen wir mit dem Revierförster, da die Hütte damals vom Forstbetrieb errichtet wurde. Der war sofort dabei und sicherte uns Unterstützung zu. Der Ortschaftsrat hatte herausgefunden, dass die Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen für solche Projekte bis zu 2000 Euro Förderung vergibt. Da möglichst ein Verein den Antrag stellen sollte, beantragte der Feuerschutz und Heimatverein Gelenau e. V. im Dezember 2021 die Förderung von 2.000 Euro mit einer weiteren Selbstbeteiligung von 2.000 Euro und weiterer Eigenleistung. Die Förderung wurde uns im Januar bewilligt und im Februar überwiesen. Danach gingen die Ausschreibungen an unsere einheimischen Holzbaubetriebe, die den Bau der Hütte auf das vorgefertigte Fundament erstellen sollten. Leider mussten wir uns schnell von dem Gedanken verabschieden, da die Angebote sehr weit von der Fördersumme entfernt lagen. Es wurde im Verein beschlossen, alles in Eigenleistung herzustellen. Es wurden 3 Verantwortungsbereiche gebildet. Bereich Tiefbau (Herr Kleditzsch/Herr Tischer), Holzbau (Herr Mäge) und Organisation (Herr Schlotter). Dank der Einsatzbereitschaft vieler Vereinsmitglieder konnte auch unser 8. Projekt seit 1998 erfolgreich zu Ende geführt werden. Es wurde Material im Wert von 2.400 Euro verbaut und zirka 200 unentgeltliche Arbeitsstunden geleistet. Besonderen Dank gilt der Firma A&K Hochbau GmbH in Gelenau, den Baubetrieb Andreas Guhr in Gelenau, dem Malerbetrieb Torsten Hübner in Gelenau und Landschaftsbau Galand Gebler für die Bereitstellung von Material und Technik. Besonders ist die Initiative vom Vereinsmitglied Reinhard Mäge hervor zu heben, der den größten Teil der Holzbauarbeiten ausführte. Da die Eichenstämmen erst jetzt zur Verfügung stehen, werden die noch fehlenden Sitzgelegenheiten sowie ein Tisch demnächst noch eingebaut. Wünschen wir uns, dass viele Wanderer bei einer kleinen Rast den schönen Blick auf den Hutberg, Lückersdorf-Gelenau und das Bergland genießen können und die Hütte vom Vandalismus verschont bleibt.

Schlotter, Ortsvorsteher

Gratulationen

Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und der Ortsteile, die im Zeitraum vom 02.07.2022 bis 08.07.2022 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Unser besonderer Gruß gilt:

in Jesau:

Frau Brigitte Köhler
 am 02.07.2022 zum 85. Geburtstag

in Rohrbach:

Herrn Konrad Gersdorf
 am 04.07.2022 zum 85. Geburtstag

Die Stadtverwaltung Kamenz



Außengelände des neuen Schulkomplexes von der Haberkornstraße aus gesehen – 27.06.2022